



1. Beginn

Habt ihr eine schöne Kerze Zuhause?
Dann stellt sie doch auf euren Tisch
und zündet sie an. Dazu könnt ihr sagen:
„Die Kerze brennt, ein kleines Licht,
wir hören und staunen: Fürchte dich nicht!
Erzählen und singen, wie alles begann.
In Gottes Namen fangen wir an.“



3. Gebet:

Lieber Gott, danke, dass wir so viel zu Essen haben und es uns gut geht. Wir beten heute für unsere Geschwister und für unsere Freunde. Bitte behüte sie. Amen.

Bastelidee

Mit Linsen kann man auch super basteln! Ganz einfach geht so eine Rassel. Du brauchst eine Klopapierrolle, normales Papier und ein Stück Tonpapier, Farben, Kleber und Klebeband, trockene Linsen (oder z.B. Reis), und wenn du magst noch Sticker. Stell die Klopapierrolle auf das Tonpapier und zeichne einmal um die Öffnung. Falte das Tonpapier dann, so dass es doppelt liegt und du mit einem Mal Ausschneiden gleich zwei Kreise bekommst. Klebe einen Kreis dann mit dem Klebeband an eine Öffnung. Pass gut auf, dass gar keine Lücke mehr bleibt und die Seite gut verschlossen ist. Dann füllst du vorsichtig ein paar Linsen in die Rolle und klebst

den anderen Kreis auf die andere Öffnung. Das Papier bemalst du, wie es dir gefällt und klebst es anschließend rund um die Rolle. Wenn du magst, kannst du deine Rassel jetzt noch mit ein paar Stickern verzieren. Schon fertig!



Spielidee

Wenn es draußen regnet, könnt ihr drinnen einen Barfußpfad bauen. Legt dazu verschiedene Materialien in jeweils eine flache Wanne und reiht sie aneinander. Dazu könnt ihr fast alles nehmen, was ihr Zuhause findet: Wolle, trockene Linsen, Plastiktüten, Kiesel, Stöckchen, Korke, Wasser, Perlen, und so weiter. Wer barfuß darüber läuft, spürt, wie unterschiedlich und schön sich die Materialien anfühlen. Vielleicht traut ihr euch sogar mit verbundenen Augen drüber zu laufen?

2. Geschichte zum Vorlesen:

1. Mose 12;15

Rebekka und Isaak wünschten sich schon lange ein Kind. Endlich hatte es geklappt: Rebekka wurde schwanger und bekam Zwillinge. Sie hießen Esau und Jakob. Esau wurde kurz vor Jakob geboren und hatte damit besondere Rechte. Denn der älteste Sohn bekam in dieser Zeit zum Beispiel ein größeres Erbe. Die Zwillinge waren sehr unterschiedlich: Esau liebte es, mit seinem Papa Isaak in der wilden Natur zu sein und wurde ein Jäger. Jakob war am liebsten Zuhause bei seiner Mama Rebekka und wurde ein Hirte. Einmal kam Esau müde und hungrig von der Jagd nach Hause. Jakob hatte gerade eine Linsensuppe gekocht. „Ich hab so Hunger“, sagte Esau, „gib mir einen riesen Teller von dieser leckeren Linsensuppe!“ Jakob antwortete: „Du kannst so viel davon essen, wie du willst. Ich will dafür nur eine Sache: Überlass mir das Erstgeburtsrecht.“ Der hungrige Esau dachte nur an die Linsensuppe und sagte: „Nimm doch das Erstgeburtsrecht. Aber gib mir jetzt endlich etwas zu Essen!“ „Du musst erst schwören, dass du mir das Erstgeburtsrecht überlässt!“ sagte Jakob. Esau schwor es. Jakob lächelte zufrieden und schöpfte seinem Bruder einen großen Teller Linsensuppe. Als Esau satt war, stand er auf und ging wieder jagen.

Rezeptidee

An so kalten Wintertagen sind Linsen und Spätzle ein wärmendes Mittagessen. Es geht ganz einfach: Spätzle abkochen, Linseneintopf erwärmen und Würstchen dazugeben. Hmmm, lecker 😊



Abschluss

Habt ihr ein duftendes Öl? Oder eine Creme? Davon könnt ihr einen Tropfen in euren Händen verreiben, während ihr zum Abschluss diesen Segen sprecht:
„Gott begleitet mich durch diesen Tag
was auch kommen mag.
Wie der Duft auf meiner Hand - unsichtbar
und trotzdem ist er da, ganz nah.“

